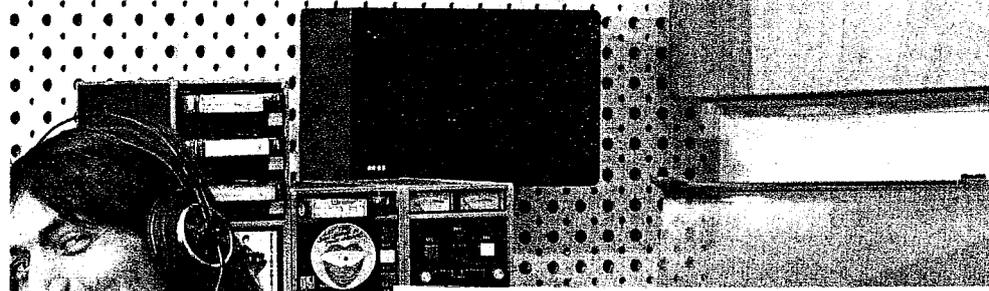


Gebiet der Bundesrepublik ein. Das führte natürlich zu erheblichen Protesten der Landesrundfunkanstalten, die vor allem ihren Stamm an jungen Hörern immer mehr zu den „Locker-vom-Hocker-Sendern“ abwandern sahen. Nur schwer konnte sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk einem solch gewandtem Gegner stellen, war er doch ein nach traditionellen Gesichtspunkten arbeitender Apparat, der auf die Anpassung seines Programms an die Hörerwünsche kaum den



Hier die Sendeantenne Marke Kathrein auf dem Hühnerspiel. Die Antenne ist an einer Felswand befestigt, welche einige hundert Meter steil abfällt. Der Sender war in einer ca. 80 m entfernten Hütte untergebracht (Bergstation der Seilbahn). Den Strom lieferte ein Dieselgenerator.



Ein typisches Selbstfahrerstudio. Rechts und links die Plattenspieler, in der Mitte die Cart-Maschine, darunter das Mischpult.



Richtfunkstrecken transportieren das Programm zum eigentlichen Sender. Hier sieht man die Parabolantenne, welche seinerzeit das Radio-C-Programm von Bozen zum Alpengipfel Hühnerspiel transportierte.

Fotos: Tangermann

